

Presseinformation vom 19.1.2009



26.-29.Jänner2009

www.fitwien.at

**Berufsorientierung für Schülerinnen höherer Schulen an der TU Wien
FIT Wien NÖ Bgld. bietet Einblick in verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten
von technischen und naturwissenschaftlichen Ausbildungen und Studien**

4 Tage lang präsentieren sich einzelne Institute bzw. Studienrichtungen von Universitäten und Fachhochschulen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, um junge Frauen dazu zu motivieren, sich für ein zukunftsträchtiges technisches oder naturwissenschaftliches Studium zu entscheiden.

Pressegespräch am 29.Jänner 2009 mit

Prof.DI.Dr. Adalbert Prechtl, Vizerektor für Lehre an der TU Wien,
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Jasmin Grosinger (Absolventin des Institute of Communications an Radio-Frequency Engineering TU Wien, **eine FIT-Teilnehmerin der ersten Stunde**) sowie
Dr.ⁱⁿ Margarete Bican, Geschäftsführerin **sprungbrett**.
TU Wien, Karlsplatz 13, Böcklsaal, 10.00 Uhr

„Was Mädchen wollen und eine Hochschule bietet!“

26.1.2009: Eröffnung und große **INFORMATIONSMESSE** der Bildungsträger über ihre Angebote.

27. und 28.1.2009: Besuche an Universitäts-Instituten, Fachhochschul-Studiengängen, Teilnahme an Vorlesungen, Laborversuchen, Führungen, anschaulichen Experimenten, Exkursionen in Unternehmen, uvm.

29.1.2009: **Pressegespräch 10.00 Uhr**, 9-13 Uhr Workshops zu Studienwahl und Zukunftsplanung, Offene Abschlussdiskussion mit FH Rektor DI Dr. Fritz Schmöllebeck, DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Karner, NXP und weiteren erfolgreichen TechnikerInnen („Was Schülerinnen wollen. Angebot und Nachfrage“), Moderation Bente Knoll, Büfett

Es präsentieren sich Bildungsträger: TU Wien UNI Wien BOKU Wien FH Technikum Wien FH Campus Wien FH Wiener Neustadt FHS Burgenland	Unternehmen , die den Teilnehmerinnen Exkursionen bieten: NXP T-Mobile Baxter Otto Bock Healthcare P. MA 38 Lebensmittel-Untersuchungsanstalt	FIT wird österreichweit durchgeführt, vom bmukk in Auftrag gegeben, in Wien von AK und IV sowie Stadtschulrat für Wien und Landesschulräte für NÖ und Bgld. und Frauenbüro Burgenland unterstützt. Träger von FIT Wien NÖ Bgld. ist sprungbrett , 1150 Wien
--	---	---

FIT bietet kompakte Studieninformation und breiten Überblick über technische und naturwissenschaftliche Ausbildungsmöglichkeiten. **Mehrwert:** Die Teilnehmerinnen stellen sich innerhalb der 4 Tage ein Programm nach ihren persönlichen Interessen zusammen! Konkrete, direkte, unmittelbare Kontaktaufnahme mit Studieninhalten, Lehrenden und Studierenden soll die Faszination an der Technik beflügeln!

Bereits zum sechsten Mal gibt es mit der Fakultät für Informatik **git** girls IT Informatiker einen Informatikschwerpunkt. Die Maturantinnen haben einen halben Tag die Gelegenheit, zu erkennen, dass Programmieren viel mehr ist, als allein hinter einem Computer zu arbeiten.

FIT in Wien, Niederösterreich und Burgenland findet statt in Kooperation mit

Bildungsträger:



Institutionen:

Unternehmen:

FIT Wien NÖ Bgld. ist ein Projekt der Beratungsstelle **sprungbrett für Mädchen** 1150 Wien, Pilgerimg. 22-24
Rückfragehinweis Susanne Gugrel 01-789 45 45 / 23, susanne.gugrel@sprungbrett.or.at

Folgende Bildungsträger und Unternehmen präsentieren ihre Studienrichtungen und Studieninhalte mit ausgewählten Programmen:

Technische Universität (TU) Wien

Karlsplatz 13, 1040 Wien

Die Technische Universität Wien ist die größte österreichische Forschungs- und Bildungseinrichtung auf dem Gebiet Technik und Naturwissenschaften. An 8 Fakultäten (Architektur und Raumplanung, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenwesen und Betriebswissenschaften, Mathematik und Geoinformation, Physik, Technische Chemie und Informatik) forschen und studieren über 20.000 Menschen.

Dass Technik nicht reine Männersache ist, sollte längst bekannt sein. Fast jede(r) vierte Studierende an der TU Wien ist eine Frau, Tendenz leicht steigend. Es ist der TU Wien ein großes Anliegen, diese Entwicklung zu unterstützen und Mädchen für das umfangreiche Studienangebot zu begeistern.

Die TU Wien freut sich über aufgeschlossene und vielseitige Maturantinnen, selbstverständlich auch von AHS. Voraussetzung für ein Studium an der TU ist das Interesse an technisch-naturwissenschaftlichen Vorgängen, Freude an kreativem und logischem Denken sowie Spaß am Experimentieren.

TU Wien, Fakultät für Informatik/ giTi

Favoritenstr.9/195, 1040 Wien

Veranstaltungen wie der giTi Tag aber auch laufbahnunterstützende Programme am Beginn und während des Studiums sind Teil der Maßnahmen der Fakultät für Informatik zur Erhöhung des Frauenanteils unter den Studierenden der Informatik und Wirtschaftsinformatik. Prof. Gerald Steinhardt, Dekan der Fakultät für Informatik: „Informatik ist ein spannendes Studium. Leider haben viele noch immer falsche Vorstellungen. Informatik ist weitaus mehr als Programmieren und stundenlang allein hinter dem Computer sitzen. Tatsächlich geht es viel mehr um Analyse von Problemen, Modellbildung und Konzeption von Softwarearchitekturen. Dafür ist Wissen über mathematische Grundlagen genauso erforderlich wie technische und soziale Kompetenz.“ Die Berufsbilder im Bereich Informatik sind sehr vielfältig, da inzwischen nahezu alle Lebensbereiche von der Informatik durchdrungen werden. Beispiele reichen von der Entwicklung von Web2.0-Lösungen über medizinische Anwendungen, bis zu IT-Systemen für Wirtschaft und Verwaltung.

Universität für Bodenkultur (BOKU)

Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien

Der Universität für Bodenkultur ist es ein großes Anliegen sich zum wiederholten Mal aktiv an der Initiative „Frauen in die Technik“ zu beteiligen. So wurden für 2009 die Programmpunkte der BOKU verdoppelt und interessierte Mädchen können dieses Mal aus 6 spannenden Beiträgen wählen:

So erfährt man am Institut für Alpine Naturgefahren Grundlegendes über Lawinen, Hochwasser und Muren und welche Schutzmaßnahmen der Mensch treffen kann. Im Bereich der Landschaftsplanung und -architektur wird unter anderem die Keimfähigkeit von Saatgut bestimmt und eine Führung angeboten. Die Bedeutung der Jahresringe von Bäumen vermittelt das Institut für Waldwachstumsforschung. Warum sind Pommes knusprig, warum ist Teig elastisch oder warum sind Bakterien im Joghurt so wichtig? Solche und andere Fragen beantwortet das Department für Lebensmittelwissenschaften und Lebensmitteltechnologie. Aus dem Bereich Kulturtechnik und Wasserwirtschaft können die Mädchen mit einigen wasserbaulichen Versuchen rechnen. Im Gebiet der

Forstwirtschaft ist der Waldschutz angesiedelt – die wesentlichen Forschungsaufgaben werden den Mädchen im Rahmen dieses Programmpunktes vorgestellt. Die WissenschaftlerInnen der BOKU freuen sich sehr darauf vielen Mädchen ihre Fachgebiete auf anschauliche Weise im Rahmen von FIT näher zu bringen!

Universität Wien Abteilung Frauenförderung und Gleichstellung

Seit der Gründung vor acht Jahren besteht die Aufgabe der Abteilung Frauenförderung und Gleichstellung in der Planung und Durchführung von frauenfördernden und gleichstellungsbezogenen Maßnahmen an der Universität Wien. Besonderes Augenmerk gilt jenen Fakultäten, die einen auffallend niedrigen Frauenanteil unter den Studierenden aufweisen. Die Maßnahmen der Abteilung bieten Unterstützung, Begleitung sowie Information und sind auf die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen zugeschnitten. Schülerinnen erhalten im Rahmen der FIT-Berufsorientierungstage und beim Töchchertag Einblick in technische und naturwissenschaftliche Studienrichtungen. Dissertantinnen und Habilitandinnen können im Rahmen des Mentoring-Programms *muV* ihre wissenschaftliche Karriere planen. Für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Universität Wien bietet die Abteilung in Kooperation mit der Personalentwicklung das Curriculum zur Karriereplanung an. Weitere Aufgaben sind die Leitung der „Beratungsstelle Sexuelle Belästigung und Mobbing“, internationaler Erfahrungsaustausch wie etwa im Projekt *eument net*, Mitarbeit in gleichstellungspolitischen Initiativen und die Erstellung von Broschüren zu geschlechterspezifischen Daten an der Universität Wien.

Fachhochschulstudiengänge Burgenland - Studieren im Herzen Europas

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland liegen mit ihren zwei Studienzentren in Eisenstadt und Pinkafeld zentral im neuen Europa. Sie bieten mit ihrem Leitbild – Bildung im Herzen Europas attraktive Studienplätze in vier Kernkompetenzbereichen:

- Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa)
- Informationstechnologie und -management
- Energie-Umweltmanagement
- Gesundheit

Als Pioniere haben die Fachhochschulstudiengänge Burgenland den Fachhochschulsektor mit gestaltet – die mittlerweile über 2.000 gut positionierten AbsolventInnen dokumentieren die hohe, praxisorientierte Ausbildungsqualität an der Institution. Neben dem Lehr- und Studienbetrieb mit Mittel-Osteuropa-Dimension wird der nachhaltige Aufbau von angewandter Forschung und Entwicklung mit einem Energie-Umwelt-Gesundheit-Labor am Standort Pinkafeld und einem Marktforschungs- und Sensoriklabor am Standort in Eisenstadt stark forciert. Das grenzüberschreitende Netzwerk der Fachhochschulstudiengänge Burgenland kooperiert mit 70 Partnerhochschulen und rund 400 Wirtschaftsbetrieben in ganz Europa mit Fokus auf mittel-osteuropäische Länder.

FH Campus Wien unterstützt Frauen 1100 Wien, Daumegasse 3

Die FH Campus Wien ist mit 2.500 Studierenden eine der größten Fachhochschulen Österreichs. In den Bereichen „Technik und Management“, „Gesundheit“, „Soziales“ und „Public Management“ steht den Studierenden ein Angebot an rund 40 Bachelor- und Master-Studiengängen zur Auswahl. *„Es ist uns ein Anliegen, mehr Frauen gerade für technische Berufe zu sensibilisieren und zu helfen, mögliche Talente zu entdecken. Frauen sind in diesem Bereich noch immer deutlich unterrepräsentiert. Und das obwohl*

damit allgemein gute Karriereperspektiven und Aufstiegschancen verbunden sind", nennt Ulrike Alker, Leiterin Stabsstelle Gender Mainstreaming und Diversity Management an der FH Campus Wien, ein wichtiges Ziel der Fachhochschule. Dazu gehört auch, besonders Frauen bei Berufsorientierung und Karriereverlauf zu unterstützen – mit Workshopangeboten an der FH selbst, aber auch mit der Teilnahme an übergreifenden Aktionen wie TechGirlDay der Vienna-Tec, Girls go tech, Bildungs- und Berufsinformationstage der Wiener Arbeiterkammer, Wiener Töchterttag oder FIT. Derzeit fördert die Stadt Wien im Rahmen des Fachhochschulförderungsprogramms 2005 „Implementierung von Gender Mainstreaming als Querschnittsmaterie“ drei Projekte der FH Campus Wien. Es geht dabei um ein gleichstellungsorientiertes Gehaltsschema, Genderkompetenz im Studiengang „Integriertes Sicherheitsmanagement“ und gender- und diversitygerechte Prozesse bei der Entwicklung von Studiengängen und F&E-Projekten.

Mehr Infos über die Studiengänge der FH Campus Wien auf www.fh-campuswien.ac.at
Medienkontakt Unternehmenskommunikation
Mag.^a Sonja Wallner, MAS
T: +43 1 606 68 77 -6403
sonja.wallner@fh-campuswien.ac.at
www.fh-campuswien.ac.at

Fachhochschule Technikum Wien

1200 Wien, Höchstädtplatz 5

Mit derzeit über 2.000 AbsolventInnen und mehr als 2.500 Studierenden sowie 11 Bachelor- und 16 Masterstudiengängen ist die FH Technikum Wien der größte Fachhochschul-Anbieter für technische Studien in Österreich. Das wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxisnahe Studienangebot ist vielfältig und individuell kombinierbar. Die Studiengänge werden in Vollzeit- und/oder berufsbegleitender Form angeboten. Neben einer qualitativ hochwertigen technischen Ausbildung wird an der FH Technikum Wien auch großer Wert auf Sprachausbildung sowie wirtschaftliche und persönlichkeitsbildende Fächer gelegt. Sehr gute Kontakte zu Wirtschaft und Industrie eröffnen den Studierenden bzw. AbsolventInnen beste Karrierechancen. Die FH Technikum Wien wurde 1994 gegründet und erhielt im Jahr 2000 als erste Wiener FH Fachhochschulstatus. Sie ist ein Netzwerkpartner des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI).
> www.technikum-wien.at

Fachhochschule Wiener Neustadt.

Johannes Gutenberg-Straße 3, 2700 Wiener Neustadt

Die FH Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik ist die erste Fachhochschule Österreichs. Gegenwärtig absolvieren rund 2.700 Studenten an der FH Wiener Neustadt bzw. an den Standorten in Wieselburg und Tulln ein Bachelor- bzw. Masterstudium. Mehr als 3.800 Absolventen haben bereits erfolgreich ihr Studium absolviert. Das technische Studienangebot umfasst Bachelor- und Masterstudien in den Bereichen Wirtschaftsingenieur, Informatik, Mechatronik und Mikrosystemtechnik sowie Biotechnische Verfahren.

www.fhwn.ac.at

NXP Semiconductors

Gutheil Schoderg. 8-12, 1102 Wien

Der Sound-Welterfolg aus Wien

Der Geschäftsbereich Sound Solutions von NXP Semiconductors in Wien ist mit rund 30% Marktanteil seit Jahren weltweiter Markt- und Technologieführer bei Miniatur-Lautsprechern für Handys und weitere Geräte der Telekommunikations-, Multimedia- und Automotive-Industrie. Mehr als 3 Milliarden Soundprodukte wurden bisher an namhafte Kunden verkauft.

Sound Solutions feiert 2009 sein 80jähriges Jubiläum am Standort in Wien. Der Erfolg des Unternehmens beruht auf jahrzehntelanger Kompetenz für maßgeschneiderte Akustiklösungen, permanenter Innovation bei Produkten und Prozessen, enger Kooperation mit den Kunden sowie effizienter, hochautomatisierter Produktion bei konstant hoher Produktqualität. Seit 2001 steuert der Wiener Standort eine Tochterfabrik in Peking, die schwerpunktmäßig für den asiatischen Markt produziert. Weltweit beschäftigt Sound Solutions rund 1000 Mitarbeiter, davon 430 am Hauptsitz in Wien.

Ein besonderes Anliegen ist es für NXP, mehr Frauen für den männlich dominierten Bereich „Technik“ zu begeistern. „Es ist unser klar definiertes Ziel, die Anzahl von Frauen in höher qualifizierten Funktionen zu erhöhen“, erklärt Ernst Müllner, Chief Executive Officer, NXP Semiconductors Austria: „Und dafür engagieren wir uns auch außerhalb unseres Unternehmens in Initiativen wie FIT - Frauen in die Technik “. Neuheiten über NXP sind unter www.nxp.com zu finden.

T-Mobile Austria GmbH

Rennweg 97-99, 1030 Wien

T-Mobile Austria hat sich mit mehr als 3,3 Millionen Kunden als erfolgreicher Impulsgeber am österreichischen Mobilfunkmarkt etabliert. Die Kunden- und Serviceorientierung steht im Mittelpunkt der Unternehmensausrichtung. In der Entwicklung seiner Projekte und Lösungen legt T-Mobile Austria den Schwerpunkt auf einfache Nutzung auf Basis der technologischen Weiterentwicklung. Dank der internationalen Ausrichtung des Unternehmens profitieren T-Mobile Kunden auch im Ausland von einer breiten Palette an Produkten und Services, die sie auch international wie aus dem Heimatnetz gewohnt nutzen können. T-Mobile Austria ist eine Tochtergesellschaft der T-Mobile International, der Mobilfunksäule der Deutschen Telekom AG und gehört damit zu einem der international größten Unternehmen im Telekommunikationsbereich.

www.T-Mobile.at

Baxter BioScience

Industriestraße 67, 1221 Wien

46.000 MitarbeiterInnen sind weltweit in mehr als 100 Ländern und 250 Niederlassungen für Baxter tätig.

BioScience entwickelt und produziert Präparate aus menschlichem Plasma oder mit Hilfe gentechnischer Verfahren. Weiters produziert BioScience Arzneimittel gegen Immunschwäche, chirurgische Gewebekleber und Impfstoffe.